



September 2019

## Kontaktbrief 2019

### An die Lehrkräfte für das Fach Geschichte über die Fachschaftsleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für Ihren Einsatz und Ihr Engagement im letzten Schuljahr möchte ich Ihnen herzlich danken! Seit nunmehr einem Jahr wächst der LehrplanPLUS ab Jahrgangsstufe 6 auf, heuer werden demnach die ersten Klassen in Jahrgangsstufe 7 nach dem neuen, kompetenzorientierten Lehrplan unterrichtet. Damit verbunden sind gewiss neue Herausforderungen, aber auch Chancen für die Weiterentwicklung des Geschichtsunterrichts. In diesem Kontaktbrief möchte ich Sie über die Arbeit des Fachreferats sowie über zentrale Entwicklungen in unserem Fach informieren. Der Kontaktbrief bietet wichtige Anregungen und Impulse u. a. für den Austausch innerhalb der Fachschaft sowie für die Unterrichtsgestaltung. Daher bitte ich Sie, die Mitglieder Ihrer Fachschaft im Rahmen der ersten Fachsitzung von seinem Inhalt in Kenntnis zu setzen.

#### Inhaltsübersicht

- 1) KMS „Handlungsfelder im Fach Geschichte“ / Implementierung des LehrplanPLUS Geschichte
- 2) Rückblick auf die Abiturprüfung 2019
- 3) Das Historische Forum als Portal für die bayerischen Geschichtslehrkräfte
- 4) Kommentierte Beispielklausur in Geschichte und Sozialkunde
- 5) Mitdenken – mitreden – mitgestalten: Online-Portal zur Politischen Bildung
- 6) Wichtige Jubiläen und Gedenktage im Schuljahr 2019/2020
- 7) Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler
- 8) Informationen zu historischen Ausstellungen
- 9) Angebote der bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
- 10) Hinweise zu Angeboten der Fort- und Weiterbildung
- 11) Hinweise auf ausgewählte Materialien für den Geschichtsunterricht

#### 1) KMS „Handlungsfelder im Fach Geschichte“ / Implementierung des LehrplanPLUS Geschichte

Im KMS „Handlungsfelder im Fach Geschichte“ vom 19. Dezember 2018 gibt das StMUK wichtige Informationen zu **zentralen Handlungsfeldern des Faches Geschichte** und empfiehlt ausgewählte **Unterstützungsangebote**; das Schreiben steht auch auf der [ISB-Homepage](#) zum Download bereit. Im Folgenden sollen einige wesentliche Aspekte des KMS, die Hinweise zum LehrplanPLUS und dessen Implementierung geben, nochmals aufgegriffen werden.

Zu den zentralen Handlungsfeldern im Fach Geschichte gehört zweifellos die Kompetenzorientierung, die beim aufwachsenden LehrplanPLUS auch mit einer stärkeren Schüleraktivierung einhergeht. [Lernaufgaben](#) nehmen im kompetenzorientierten Unterricht daher eine wichtige Rolle ein, können die Schülerinnen und Schüler doch mit ihrer Hilfe Kompetenzen erwerben und vertiefen. Verbunden mit den Erläuterungen und Sequenzvorschlägen, die nun bis einschließlich Jahrgangsstufe 8 vorliegen, machen sie einen maßgeblichen Bestandteil des **Serviceteils zum LehrplanPLUS** aus. Die bereits veröffentlichten Materialien (vgl. hierzu die untenstehende Übersicht) sind selbst nicht Teil des LehrplanPLUS, dienen aber dazu, seine Umsetzung an Beispielen zu veranschaulichen und Schwerpunktsetzungen zu erläutern.

Lernbereich	Servicematerialien
6.1: „Der Mensch und seine Geschichte“	Lernaufgabe zu 6.1.3 „Steinzeit“ Erläuterung „Überlebenstechniken“
6.2: „Ägypten – eine frühe Hochkultur“	Methodenbaustein „Kartenlesen“
6.3: „Die griechische Antike“	Sequenzplanung zu 6.3 Lernaufgabe zu 6.3.3 „Siedlungen“ Lernaufgabe zu 6.3.5/6.3.7 „Attische Demokratie“ Lernaufgabe zu 6.3.6 „Perserkriege“ Erläuterung „Antike Bezüge“ und „Demokratie“
6.4: „Menschen machen Geschichte“	Lernaufgabe zu 6.4 „Hatschepsut“ Erläuterung zu „Historische Persönlichkeiten“
6.5: „Das Imperium Romanum“	Lernaufgabe zu 6.5.3 „Ausdehnung des römischen Imperiums“ Erläuterung „Narration“ Erläuterung „Entwicklung Roms“ Erläuterung „Regionalgeschichtlicher Ansatz“ Erläuterung „Diaspora“
6.6: „Von der Antike zum Mittelalter“	Sequenzplanung zu 6.6 Lernaufgabe zu 6.6.3 „Völkerwanderung“ Erläuterung „Kartenarbeit zum Epochenbruch“
6.7: „Gesellschaftsordnung im Kleinen: Leben in der Familie“	Erläuterung „Längsschnitt Familie“
7.1: „König und Reich: Herrschaft im Mittelalter“	Sequenzplanung zu 7.1 Erläuterung „Anknüpfung an Jahrgangsstufe 6“ Erläuterung „Heiliges Römisches Reich“
7.2: „Leben und Kultur im Mittelalter“	Sequenzplanung zu 7.2 Erläuterung „Möglichkeiten und Grenzen digitaler Quellen und Darstellungen“

7.3: „Neue räumliche und geistige Horizonte“	Sequenzplanung zu 7.3
	Lernaufgabe zu 7.3.3 „Konstantinopel“
	Erläuterung „Eroberung Konstantinopels“ Erläuterung „Karteneinsatz“
7.4: „Wirtschaft und Handel gestern und heute“	Lernaufgabe zu 7.4.3 „China im Mittelalter“
	Erläuterung „Limes“
7.5: „Das konfessionelle Zeitalter“	Sequenzplanung zu 7.5
	Lernaufgabe zu 7.5.3 „Bauernkrieg“
	Erläuterung „Streben nach einer friedlichen Konfliktlösung“
	Erläuterung „Gesellschaftliche Auswirkungen neuer Möglichkeiten der Informationsvermittlung“
7.7: „Bauwerke als Ausdruck politischen Denkens“	Lernaufgabe zu 7.7 „Bauwerke“
	Erläuterung „Dionysostheater“
8.1: „Aufklärung, Französische Revolution und Napoleon“	Sequenzplanung zu 8.1
	Lernaufgabe zu 8.1.6 „Reformen in Bayern“
	Erläuterung „Grundzüge der Französischen Revolution bis 1794“
	Erläuterung „Bürgerliche Gesellschaft“
	Erläuterung „Verfassungsschaubild“
8.2: „Einigkeit und Freiheit? Deutschland zwischen Restauration und Revolution“	Sequenzplanung zu 8.2
	Erläuterung „Rückschlüsse auf machtpolitische Verhältnisse“
8.3: „Bayern – Identität, Staatsgebiet und kulturelles Erbe“	Sequenzplanung zu 8.3
	Lernaufgabe zu 8.3.3 „Territoriale Entwicklung Bayerns“
8.5: „Das Deutsche Kaiserreich“	Sequenzplanung zu 8.5
	Lernaufgabe zu 8.5.2 „Historienbilder“
8.6: „Imperialismus und Erster Weltkrieg“	Sequenzplanung zu 8.6
	Lernaufgabe zu 8.6.5 „Neue Dimension des Ersten Weltkriegs“
	Erläuterung „Geographische Dimension“
	Erläuterung „Neue Dimension des Kriegs“

Ein weiterer Fokus des KMS liegt auf der nachhaltigen **Sicherung der Grundlegenden Daten und Begriffe**, die demnach nicht nur regelmäßig Bestandteil des Unterrichts – und damit nicht zuletzt der Lernaufgaben – sein sollen, sondern ebenso in Prüfungssituationen kontextbezogen thematisiert werden müssen. Um die inhaltliche Vergleichbarkeit der Grundlegenden Daten und Begriffe zu gewährleisten, aber auch, um überflüssige Mehrarbeit in den

einzelnen Fachschaften zu vermeiden, finden Sie auf dem Historischen Forum eine [Zusammenstellung von Definitionen der Grundlegenden Daten und Begriffe](#) im Word- und pdf-Format.

**Kompetenzorientierte Prüfungsaufgaben**, die sich auf konkrete Kompetenzerwartungen des LehrplanPLUS beziehen müssen, dienen dazu, den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler zu bewerten. Dabei entspricht es der Kompetenzorientierung, neben den herkömmlichen auch weitere Prüfungsformate (etwa die Bewertung von mündlichen, schriftlichen oder praktischen Leistungen im Zuge von Projekten) in Übereinstimmung mit der GSO zu berücksichtigen. Dementsprechend fordert das KMS dazu auf, die „Bandbreite der Prüfungsformate“ auszuschöpfen.

Abschließend sei auf die unterschiedlichen **Unterstützungsangebote** hingewiesen, die sich

- im [Serviceteil des LehrplanPLUS](#) (Erläuterungen, Sequenzvorschläge, Lernaufgaben),
- auf dem [Historischen Forum](#) (GDB-Definitionen, Konzeptpapiere, kommentierte Lern- und Prüfungsaufgaben) sowie
- auf der [internen Seite des ISB](#) (Präsentationen zur Implementierung des LehrplanPLUS: Aufbau, Konzeption von Lern- und Prüfungsaufgaben)

finden. Die Login-Daten für die interne Seite des ISB erhalten Sie wie bisher über das Fachreferat Geschichte am ISB.

## 2) Rückblick auf die Abiturprüfung 2019

Die Abiturprüfung 2019 im Fach Geschichte sowie in Geschichte und Sozialkunde hat aus den Schulen ebenso wie aus den MB-Bezirken positives Feedback erhalten. Sie erschien angemessen und fair im Anforderungsniveau, machbar im Umfang und in der Materialauswahl interessant – so lautete der Tenor der Rückmeldungen.

Wie auch im vergangenen Jahr wählten knapp 24 Prozent der Schülerinnen und Schüler (8868 von 37408 Prüflingen) das Fach Geschichte (ggf. in Kombination mit Sozialkunde) in den schriftlichen oder mündlichen Abiturprüfungen 2019.

Auch der Trend aus den Vorjahren, dass eine steigende Anzahl von Schülerinnen und Schülern die **Abiturprüfung in der Kombination Geschichte und Sozialkunde** ablegt, bestätigt sich. Es hat sich bewährt, die Kursteilnehmer bereits in 11/1 mit der Möglichkeit eines kombinierten Abiturs in Geschichte und Sozialkunde vertraut zu machen. Auf dem Historischen Forum sowie auf den [Seiten der Fachreferate Geschichte und Sozialkunde am ISB](#) finden Sie ausgewählte Materialien, die Lehrkräfte informieren und zukünftige Abiturientinnen und Abiturienten bei der Entscheidungsfindung unterstützen sollen. Besonders anschaulich ist eine [Präsentation zum kombinierten Kolloquium](#), die konkret verdeutlicht, welche Kurshalbjahre bei der Wahl einer bestimmten Prüfungsvariante vorzubereiten bzw. auszuschließen sind.

Wie bisher werden auch in den zukünftigen Abiturprüfungen **Karten aus dem Historischen Weltatlas Putzger** (104. Auflage, Drucke 1–3) nicht mit Seitenzahlen, sondern mit ihrem Titel oder, sollte dieser in den unterschiedlichen Drucken nicht identisch sein, einem entsprechenden Schlagwort angeführt. Um die Methodenkompetenz der künftigen Abiturientinnen und Abiturienten zu stärken, empfiehlt es sich, insbesondere in der Qualifikationsphase bewusst mit Karten aus dem Historischen Atlas zu arbeiten. Außerdem sollten die Schülerinnen

nen und Schüler, die im Fach Geschichte schriftliches Abitur ablegen, auf die Modalitäten, unter denen der Historische Atlas in der Prüfung verwendet wird, hingewiesen werden.

Noch ausführlicher als in den vorangegangenen Abiturprüfungen unternimmt der Vortext zu den Lösungshinweisen den Versuch, sie in ihrer Zielrichtung und Konzeption einzuordnen: Die **Lösungshinweise** zum schriftlichen Abitur erheben nicht den Anspruch, die einzig mögliche Lösung zu sein, sondern geben Hinweise auf sachlichen Gehalt, Art und Niveau der Beantwortung. Dabei werden Aspekte veranschaulicht, die bei der Lösung der Aufgaben herausgearbeitet werden können bzw. sollen. In der Regel werden beispielhafte Antwortmöglichkeiten aufgezeigt (eingeleitet mit z. B., u. a., v. a.); Vollständigkeit wird in der Regel lediglich bei Fragen zur Quellenarbeit und Aufgaben mit stark reproduktivem Charakter erwartet. Die Lösungshinweise sind nicht im Sinne einer Ausweisung verbindlicher Einzelheiten, ähnlich einer Abhakliste, zu verstehen, im Vordergrund steht vielmehr die Bewertung der Gesamtleistung. Dabei gibt es selbstverständlich die Möglichkeit, unterrichtliche Schwerpunkte und Beispiele entsprechend zu berücksichtigen.

Die Abituraufgaben der Vorjahre finden Sie wie gewohnt im [Prüfungsarchiv von mebis](#).

Abitur im Überblick	schriftliches Abitur			mündliches Abitur		
	Teilnehmerzahl / Schnitt			Teilnehmerzahl / Schnitt		
	2019	2018	2017	2019	2018	2017
<b>Geschichte</b>	1193 / 2,59	1 326 / 2,62	1 349 / 2,54	5600 / 2,09	5 887 / 2,07	5 809 / 2,06
<b>Geschichte und Sozi-alkunde</b>	272 / 2,69	252 / 2,61	242 / 2,73	1803 / 2,03	1 890 / 1,99	1 777 / 1,96

### 3) Das Historische Forum als Portal für die bayerischen Geschichtslehrkräfte

Seit September 2018 präsentiert sich das [Historische Forum](#) in neuem Gewand und mit neuen Inhalten:

- Noch stärker als bisher soll das Historische Forum künftig als **Portal für alle bayerischen Geschichtslehrkräfte** wahrnehmbar sein. Dies zeigt sich derzeit u. a. daran, dass dort **Implementierungsmaterialien** zum LehrplanPLUS für unterschiedliche Schularten – die Realschule, die Berufliche Oberschule und das Gymnasium – veröffentlicht sind.
- Das Historische Forum präsentiert neben Hinweisen auf aktuelle Veranstaltungen und für den Unterricht relevante Ausstellungen und Materialien auch **gelungene, interessante Projekte** aus bayerischen Schulen, die Kolleginnen und Kollegen Anregungen geben für eigene Ideen. Sollten Sie Interesse daran haben, ein Projekt Ihrer Schule auf das Historische Forum stellen zu lassen, nehmen Sie Kontakt mit dem Fachreferat Geschichte am ISB auf.

#### 4) Kommentierte Beispielklausur in Geschichte und Sozialkunde

Auf der ISB-Homepage befindet sich seit einigen Wochen eine neu konzipierte [kommentierte Beispielklausur für Geschichte und Sozialkunde](#). Sie soll anhand des Stoffes von 11/2 exemplarisch veranschaulichen, wie die beiden Prüfungsteile in einer Klausur im Verhältnis 2:1 hinsichtlich des Zeitbedarfs und der Bewertungseinheiten aufeinander abgestimmt werden können. Ein Erwartungshorizont ergänzt das Unterstützungsangebot.

#### 5) Mitdenken – mitreden – mitgestalten: Online-Portal zur Politischen Bildung

Bei der Umsetzung des verbindlichen [„Gesamtkonzepts für die Politische Bildung an bayerischen Schulen“ \(KMBek vom 16.08.2017\)](#) unterstützt auch das neue Online-Portal [www.politischebildung.schulen.bayern.de](http://www.politischebildung.schulen.bayern.de) des ISB. Dort erhalten Schulen und Lehrkräfte aller Fächer praxisorientierte Informationen zu zahlreichen Aspekten der Politischen Bildung im schulischen Bereich (wie beispielsweise zu Lernorten der Politischen Bildung oder zu gelungenen Projekten) und vielfältige beispielhafte Materialien (u. a. für Vertretungsstunden). Das neue Portal wird nach und nach ergänzt und ist als Mitmach-Portal konzipiert, d. h. Sie können unter [politischebildung@isb.bayern.de](mailto:politischebildung@isb.bayern.de) bewährte Aktivitäten etwa Ihrer Fachschaft zur Verfügung stellen und von guten Beispielen anderer Schulen profitieren. Das KMS „Handlungsfelder im Fach Geschichte“ vom 19.12.2018 gibt zudem wichtige Hinweise, wie die Fachschaft Geschichte zur Verankerung der historisch-politischen Bildung über den Fachunterricht hinaus im Schulleben beitragen und diese damit ggf. noch stärken kann.

#### 6) Wichtige Jubiläen und Gedenktage im Schuljahr 2019/2020

Gedenktage und Jubiläen laden in besonderer Weise dazu ein, Themen der historisch-politischen Bildung an den Schulen vertieft aufzugreifen (wie beispielsweise im Rahmen von Projekten) und sich mit aktuellen historischen bzw. politischen Fragestellungen und Anlässen auseinanderzusetzen.

Von besonderer Bedeutung ist in Hinblick auf das Schuljahr 2019/2020 der **Fall der Mauer vor 30 Jahren** am 9. November 1989. Hierzu bietet die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit den **Wettbewerb „Wege zur Freiheit“** an (s. u). Außerdem haben die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer die 20 Tafeln umfassende [Plakatausstellung „Von der Friedlichen Revolution zur deutschen Einheit“](#) konzipiert, die gegen eine Schutzgebühr von 30 Euro bestellt werden kann.

Weitere bedeutende Jubiläen bzw. Gedenktage im Schuljahr 2019/20 sind u. a.:

- Das Attentat von Georg Elser auf Hitler jährt sich am 8. November 2019 zum 80. Mal.
- Am 27. Januar 2020 wird der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz vor 75 Jahren gedacht.
- Am 11. April 1945 wird an die Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald vor 75 Jahren erinnert.
- Der Schriftsteller Max Mannheimer, der selbst die Shoah überlebt und sich intensiv in der Erinnerungsarbeit engagiert hat, wäre am 6. Februar 2020 100 Jahre alt geworden.
- Am 8. Mai 2020 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 75. Mal.
- Am 26. Juni vor 75 Jahren wurden mit der Unterzeichnung der UN-Charta die Vereinten Nationen begründet.

Aktuelle Hinweise u. a. auf zur Verfügung stehende Materialien finden sich im Vorfeld der Gedenktage und Jubiläen auf dem [Historischen Forum](#).



## 7) Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler

Geschichtswettbewerbe bieten nicht nur unterrichtliche Anknüpfungspunkte und Ideen für Projektarbeit, sondern motivieren die Schülerinnen und Schüler vor allem zur selbsttätigen Auseinandersetzung mit historischen Phänomenen in der eigenen Umgebung. Wettbewerbe geben den passenden Anlass für eine kreative, vielschichtige Auseinandersetzung mit Geschichte. Unerlässlich ist dabei freilich, die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig über die laufenden Wettbewerbe zu informieren.

### a) Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen 2019/2020



Mit dem Titel „**Der Geschichte ein Gesicht geben!**“ eröffnet die laufende Runde des Schülerlandeswettbewerbs Erinnerungszeichen vielfältige, nicht zuletzt regionalgeschichtliche Perspektiven. Wie immer sind Schülerinnen und Schüler aller bayerischen Schulen einzeln, als Klasse oder in Kleingruppen teilnahmeberechtigt. Einsendeschluss der Wettbewerbsbeiträge ist der 20. März 2020. Wie der Geschichte ein Gesicht gegeben wird, bleibt dabei den Wettbewerbsteilnehmern überlassen – ob in Form einer ausgearbeiteten Führung durch den Heimatort, als Broschüre, knapper Aufsatz, spannende Biographie, der Gestaltung einer Homepage, eines Videoclips oder eines Audiobeitrags: Der eigenen Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Weitere Hinweise zu den Wettbewerbsbedingungen sowie die Online-Anmeldung finden Sie auf der [Homepage des Landeswettbewerbs](#). Dort steht auch die Wettbewerbsbroschüre zum Download bereit. Die Preisträger erhalten attraktive Sach- und Geldpreise im Gesamtwert von über 12 000 € und werden im Rahmen eines Festakts geehrt.

Ansprechpartner für den Wettbewerb sind Frau StRin Petra Nerreter, Hildegardis-Gymnasium Kempten, und Herr StR Florian Neubauer, Gesamtschule Hollfeld. Beide erreichen Sie über die Mailadresse [erinnerungszeichen@t-online.de](mailto:erinnerungszeichen@t-online.de).

### b) Wege zur Freiheit – Wettbewerb der bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Anlässlich des 30jährigen Jubiläums des Mauerfalls richtet die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit einen Wettbewerb aus, der sich den Wegen zur Freiheit widmet, die Menschen diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs, an der ehemaligen deutsch-deutschen sowie an der deutsch-tschechischen Grenze gingen. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 18 Jahren. Das Spektrum der Einzelbeiträge reicht von historischen Arbeiten bis hin zu künstlerischen Auseinandersetzungen im Video- und Audio-Format. Auf der Homepage der [Landeszentrale](#) finden sich weitere Informationen, auch der Wettbewerbsflyer steht dort zum Download bereit.



### c) Margot-Friedländer-Preis 2019/2020



**Schwarzkopf-Stiftung**  
Margot-Friedländer-Preis

*Wir sind die Zeitzeugen von morgen.*

*Schüler zur Auseinandersetzung mit  
heutiger Erinnerungskultur ermutigen*

Mit dem Margot-Friedländer-Preis der „Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa“ werden seit 2014 Jugendliche aufgerufen, sich mit der Shoah, ihrer Überlieferung und mit dem Wandel der Zeugenarbeit in interaktiven Projekten auseinanderzusetzen und sich gegen heutige Formen von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung einzusetzen.

Bundesweit sind Klassen oder Projektgruppen aller Schularten ab Jahrgangsstufe 5 bis zum 11. November 2019 dazu aufgerufen, eine Projektidee einzureichen, die zwei der folgenden Themen behandelt: „Auseinandersetzung mit der Shoah und Gedenken an im Nationalsozialismus verfolgte und ermordete Menschen“, „Weiterführung der Zeugenarbeit in einer Zukunft ohne Zeitzeuginnen und Zeitzeugen“, „Engagement gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung in der Gegenwart“. Das Preisgeld von bis zu 5 000 € soll die Umsetzung des Projekts zwischen Januar und Juli 2020 ermöglichen. Nähere Informationen finden Sie auf der [Homepage der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa](#), dort befindet sich auch ein [Online-Bewerbungsformular](#).

### d) P-Seminar-Preis 2020

Auch im Jahr 2020 wird voraussichtlich wieder an die vier besten P-Seminare des Abiturjahrgangs der P-Seminar-Preis verliehen. Der Wettbewerb wird seit 2011 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung, ausgelobt. Bei der Auswahl der Preisträger in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption, Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung auch die Kontakte zu außerschulischen Partnern sowie die Berücksichtigung der Studien- und Berufsorientierung. Darüber hinaus fließen die Anwendung von Methoden des Projektmanagements und der Teamarbeit sowie die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein. Die Ausschreibung des Preises ist für Oktober 2019 geplant. Ich möchte Sie ausdrücklich ermutigen, sich mit geeigneten P-Seminaren zu bewerben.

## 8) Informationen zu historischen Ausstellungen



### a) Museum und Bavariathek in Regensburg als neue außerschulische Lernorte

Unter dem Motto „Wie Bayern Freistaat wurde und was ihn so besonders macht“ präsentiert das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg seit 5. Juni 2019 die **Geschichte des modernen Bayern – von 1800 bis in die Gegenwart**. Die Dauerausstellung im neuen Museum zeigt sich als Geschichtstheater mit 30 Bühnen und acht Kulturkabinetten. Erzählt werden – gegliedert in acht Generationen – prägende Episoden aus der bayerischen Geschichte: von der Gründung des Königreichs über den gesellschaftlichen Wandel

Seite 8 von 13



im 19. Jahrhundert bis zum Erstarren des Wirtschaftsstandortes Bayern in der Nachkriegszeit. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Weg Bayerns zu einer modernen Demokratie. Neben den geschichtlichen Ereignissen widmet sich die Dauerausstellung in den Kulturkabinetten in medialen Installationen Themen, die als prägend für Bayern gelten: Dialekte, Feste, Architektur, Sport, Glaube, Kultur, Heimat und Natur. Fortbildungen vor Ort inkl. kostenloser Lehrerführung bzw. als Onlinekurs finden interessierte Lehrkräfte unter dem Suchbegriff „Museum der Bayerischen Geschichte“ in der [FIBS](#)-Datenbank.

Das Museum der Bayerischen Geschichte ist für Schülerinnen und Schüler aller Schularten als Lernort geeignet. Die Geschichte des Freistaats wird anhand spannender Objekte, interaktiver Medienstationen und attraktiver Mitmachstationen erfahrbar. Das Haus der Bayerischen Geschichte bietet zudem Führungen und Programme für alle Schularten an. Der Eintritt für Schülerinnen und Schüler ist frei. Informationen zum Museumsbesuch sowie Preise der Führungen erhalten Sie auf der [Museumshomepage](#).

Im Nachbargebäude des Museums am Donaumarkt befindet sich die **Bavariathek**, die für interessierte Gruppen ab Frühjahr 2020 flexible Projekt- und Studioräume mit technischer Ausstattung bereithält und gleichsam eine virtuelle Werkbank darstellt. Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Medienkompetenz geschult und erlernen den kritischen Umgang mit digitalen Werkzeugen. Erfahrene Mediencoaches unterstützen sie bei der Erstellung von Apps, virtuellen Ausstellungen oder Videos. Dabei vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihr geschichtliches Wissen anhand historischer Quellen und setzen sich kritisch mit gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander. Die Projekte sind auf die Lehrpläne aller Schularten abgestimmt. Außerdem umfasst die Bavariathek ein attraktives Online-Angebot und versteht sich als Erweiterung des Museums im digitalen Raum. Die [Portale der Bavariathek](#) laden u. a. dazu ein, das Wissen zur bayerischen Geschichte zu vertiefen oder gezielt zu Referaten oder Unterrichtsprojekten zu recherchieren.

## b) Bayerische Landesausstellung 2019/2020 in Regensburg



Das Haus der Bayerischen Geschichte veranstaltet vom 27. September 2019 bis 8. März 2020 die Bayerische Landesausstellung „**Hundert Schätze aus tausend Jahren**“. Schauplatz ist der Sonderausstellungsbereich im neuen Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg.

Einhundert Exponate von Museen aus Bayern, Deutschland und Europa beleuchten **über ein Jahrtausend bayerischer Geschichte zwischen dem 6. Jahrhundert**

**und 1800**. Die Schülerinnen und Schüler tauchen ein in alte Zeiten und erleben entdeckend historische Entwicklungen aus den bayerischen Regionen anhand ausgewählter Objekte, die alle ihre eigene Geschichte erzählen und aufregende Einblicke ermöglichen. Der Bogen reicht von goldglänzenden Schätzen bis hin zum Alltagsobjekt, das viel über die Lebenswirklichkeiten früherer Zeiten aussagen kann. Die Kinder und Jugendlichen erhalten einen Überblick zu zentralen Entwicklungslinien und Ereignissen der Geschichte und begegnen maßgeblichen Persönlichkeiten. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Landesausstellung „Hundert Schätze aus tausend Jahren“ und die Dauerausstellung zur neuesten Geschichte Bay-

erns miteinander zu verbinden, um einen Überblick zur Geschichte Bayerns von den Anfängen bis zur Gegenwart zu bekommen.

Ergänzt wird diese 100-Objekte-Schau durch **zehn biografische Skizzen** von Menschen aus den jeweiligen Zeitschnitten. Sie bilden gleichsam die Gesichter der jeweiligen „Epoche“: Ritter, jüdische Ärztin, Kaufmann, Bauerntochter, Dorfgeistlicher und andere Figuren begleiten in die Vergangenheit und schildern aus ihrer Sicht den Lauf der Zeiten. Es werden keine Herrscherfiguren vorgestellt, sondern Menschen aus ganz verschiedenen gesellschaftlichen Schichten.

Die Ausstellung berührt ein **breites Spektrum lehrplanrelevanter Themen des Fachs Geschichte**, eröffnet aber auch vielfältige Möglichkeiten für die Fächer Deutsch, Latein, Religion, Kunst oder Musik. Vielfältige Lehrplaninhalte können schwerpunktmäßig und fachübergreifend vertieft werden. Das Haus der Bayerischen Geschichte wird für die Bayerische Landesausstellung 2019/2020 wieder ein reichhaltiges, nach Schularten und Jahrgangsstufen differenziertes Programm anbieten.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der [Homepage der Landesausstellung](#).

### c) **Ausblick: Bayerische Landesausstellung 2020/2021 in Friedberg und Aichach**

Im Jahr 2020 findet von Ende April / Anfang Mai bis Anfang November die Bayerische Landesausstellung „**Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte**“ an zwei Orten statt: Im neu renovierten Wittelsbacher Schloss in Friedberg und im FeuerHaus in Aichach im Wittelsbacher Land.

Immer mehr Menschen leben heute in Städten. Diese Entwicklung ist auch in Bayern zu beobachten. **Gegenwart und Zukunft des Wohnens, des Zusammenlebens, des Verhältnisses von Stadt und Land** gehören zu den wichtigen Fragen unserer Zeit. Die Bayerische Landesausstellung 2020/2021 greift diese Fragen auf und verbindet sie mit der Erzählung davon, wie und wann Bayern zum Städteland wurde. Die Bayerische Landesausstellung folgt den frühesten Spuren der hochmittelalterlichen Gründungstädte in Altbayern und verfolgt ihre weitere Entwicklung bis in die Frühe Neuzeit und darüber hinaus.

Die Ausstellung bietet viele Anknüpfungspunkte an lehrplanrelevante Themen des Fachs Geschichte, aber auch Inhalte aus den Fächern Geografie, Religion und Kunst.

Während in den historischen Prunkräumen von Schloss Friedberg mit kostbaren Leihgaben und mit Hilfe moderner Ausstellungsgestaltung die Gründungsgeschichte der altbayerischen Städte und das Leben in ihnen bis ins Spätmittelalter und in die Frühe Neuzeit gezeigt werden, vermitteln die Installationen im FeuerHaus in Aichach das Entstehen der bayerischen Städtelandschaft und die Bedeutung der Stadt für die Entwicklung Bayerns nochmals auf ganz andere Weise. Welche Antworten werden heute gegeben, wie kann die Stadt um 2050, um 2100 aussehen? Planungsmodelle, Visualisierungen und Filmausschnitte bieten einen lebendigen Einblick in vergangene und aktuelle Zukunftsvisionen. Neben dem Ausstellungsbesuch an beiden Orten bietet eine Führung durch die Altstadt Aichachs die Erfahrung einer fast idealtypischen Stadtanlage im Original.

Für Schulklassen aller Schulformen und Jahrgangsstufen bietet die Ausstellung auf den Lehrplan abgestimmte Führungen sowie ein **umfangreiches museumspädagogisches Programm** an. Lehrerfortbildungen informieren in regelmäßigen Abständen bayernweit über die Inhalte der Ausstellung, didaktische Anknüpfungspunkte, Lehrplanbezüge und Besuchsprogramme.

#### d) Neuer Lernort Keibelstraße in Berlin-Mitte

Im Februar 2019 wurde in Berlin-Mitte der **Lernort Keibelstraße** eröffnet. Eingerichtet im Gebäude eines ehemaligen Untersuchungsgefängnisses der DDR können sich die Besucherinnen und Besucher dort mit den Haftbedingungen und dem Justizsystem der DDR auseinandersetzen. Die pädagogischen Angebote des Lernorts richten sich an Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 9 und setzen verschiedene Schwerpunkte – von der Beschäftigung mit Jugendkulturen und deren staatlicher Kriminalisierung bis hin zum Gespräch mit Zeitzeugen lassen sich im Rahmen einer Exkursion in die Hauptstadt entsprechende Lernwerkstätten buchen. Mehr Informationen über den von der Agentur für Bildung e. V. konzipierten und von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie geförderten Lernort erhalten Sie auf dessen [Homepage](#).



### 9) Angebote der bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Folgende Veranstaltungen und Materialien der Bayerischen Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit sind in besonderer Weise für das Fach Geschichte relevant:

#### a) Veranstaltungen

- **Tagung „1949 – 1989 – 2019. Eine Standortbestimmung des vereinigten Deutschlands“**

Diese Tagung ist eine Kooperation zwischen der Akademie für politische Bildung Tutzing, dem Landesverband Bayern der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung (DVPB), der bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und der Europäischen Akademie Bayern. Sie findet zwischen dem **27. und 29. September 2019** an der **Akademie für politische Bildung in Tutzing** statt, über die auch die Anmeldung erfolgt.

- **FraueninBewegung. Themenwoche zu 100 Jahren Frauenrechte**

Zwischen dem **16. und 21. Oktober 2019** findet in **München** eine Themenwoche zur Geschichte und Gegenwart der Frauenrechte statt. Nähere Informationen erhalten Sie zeitnah auf der [Homepage der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit](#).

- **„Nein zur WAA in Wackersdorf!“ – Und dann?**

Mit politischen Konflikten und ihren Nachwehen beschäftigt sich eine Abendveranstaltung in **Bamberg**, die am **12. November 2019 zwischen 18 und 20 Uhr** stattfindet. Den genauen Veranstaltungsort finden Sie zeitnah auf der [Homepage der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit](#).

#### b) Publikationen

Zwei Publikationen verdienen es besonders, hervorgehoben zu werden: Zum einen beschäftigt sich das Ende Oktober 2019 erscheinende Heft der Einsichten & Perspektiven mit dem Thema „Antisemitismus“. Zum anderen wird aller Voraussicht nach im Herbst 2019 eine Neubearbeitung des Standardwerks „Geschichte des modernen Bayern“ erscheinen. Beide Publikationen können auf der [Homepage der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit](#) bestellt werden.

## 10) Hinweise zu Angeboten der Fort- und Weiterbildung

Aus den zahlreichen überregionalen und regionalen Fortbildungsangeboten für Historikerinnen und Historiker möchte ich für das Fach Geschichte folgende herausgreifen:

### a) Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Neben den Angeboten zur Personalführung bietet die [Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen](#) – auch in Zusammenarbeit mit der [Akademie für politische Bildung Tutzing](#) – fachspezifische Fortbildungen an. Alle Lehrgänge sind wie immer in FIBS zu finden. Einen schnellen Überblick über die Präsenzlehrgänge für gymnasiale Lehrkräfte der Fächer Geschichte/Sozialkunde können Sie über die [Lehrgangssuche](#) des Portals der Dillinger Akademie gewinnen und dort unter dem Namen der zuständigen Dozentin, Frau OStRin Gisela Becker, suchen. Im Folgenden erhalten Sie einen cursorischen Überblick über die einschlägigen Lehrgänge für das Fach Geschichte im ersten Schulhalbjahr:

- [LG 97/280](#) || **Das Zeitalter der Transformation: Die 1960er und 1970er Jahre**; Lehrgangsort: Tutzing, 7.–9. Oktober 2019
- [LG 97/360](#) || **Männlichkeit und Weiblichkeit in der Geschichte**; Lehrgangsort: Tutzing, 4.–6. November 2019
- [LG 97/495](#) || **Das jüdische Leben in Bayern**; Lehrgangsort: Tutzing, 11.–13. Dezember 2019
- [LG 97/544](#) und [97/556A](#) || **Neuere Forschungen zum Nationalsozialismus und seiner Thematisierung im Unterricht** – Teil a: Staat und Gesellschaft im Nationalsozialismus, Teil b: Verfolgung und Gewalt im Nationalsozialismus; Lehrgangsort: Tutzing, Teil a: 13.–15. Januar 2020, Teil b: 15.–17. Januar 2020

*Teil a und Teil b können separat als Halbwochenlehrgang besucht werden, beide Lehrgänge in Kombination ergeben einen auch inhaltlich aufeinander abgestimmten Wochenlehrgang.*

Für die folgenden Angebote im zweiten Schulhalbjahr sind noch keine Links zur Anmeldung verfügbar, allerdings werden sie ab Mitte November unter den angegebenen Titeln über FIBS zu finden sein:

- **Das Angebot des Museums der Bayerischen Geschichte für Schule und Unterricht: Historisches Lernen in der digitalisierten Welt**; Lehrgangsort: Regensburg, Zeitraum: 9.–11. März 2020
- **In der Jahrgangsstufe 8 Geschichte mit dem LehrplanPLUS unterrichten**; Lehrgangsort: Dillingen, 23.–25. März 2020
- **Posen der Macht – Szenisches Lernen und theatralische Mittel im Geschichtsunterricht**; Lehrgangsort: Dillingen, 27.–29. April 2020
- **Denkmalpflege als Chance für historisches Lernen vor Ort**; Lehrgangsort: Dillingen, 18.–20. Mai 2020

Besonders hervorheben möchte ich zwei Selbstlernkurse, für die man sich im ersten Schulhalbjahr einschreiben kann. Beide sind auf einen Tag (6 Arbeitsstunden) angelegt:

- [LG 97/636](#) || **Lernaufgaben im Fach Geschichte**; Zeitraum: 1. September 2019 – 31. Januar 2020

- [LG 97/663](#) || **Prüfungsaufgaben im Fach Geschichte**; Zeitraum: 1. September 2019 – 31. Januar 2020

## b) Museumspädagogisches Zentrum München (MPZ)

Das breite Angebot des MPZ finden Sie [hier](#). Die Kurse sind meist sehr schnell ausgebucht, so dass sich ein Abonnement des [Newsletters der Bayerischen Museumsakademie](#) empfiehlt. Anmeldungen für alle Kurse können unter dem [Internetauftritt der bayerischen Museumsakademie](#) erfolgen.

## 11) Hinweise auf verschiedene Materialien für den Geschichtsunterricht

### a) Dritter Band des deutsch-polnischen Geschichtsbuchs

Im Juni dieses Jahres ist der dritte Band des deutsch-polnischen Geschichtsbuchs erschienen: „**Europa. Unsere Geschichte 3. Vom Wiener Kongress bis zum ersten Weltkrieg**“ (Eduversum Verlag). Dieser Band setzt eine Reihe fort, die seit 2017 von der [deutsch-polnischen Schulbuchkommission](#) erarbeitet wird und gemeinsame Entwicklungen der beiden Länder ebenso wie unterschiedliche Sichtweisen beleuchtet. Die auf vier Bände angelegte Reihe soll bis 2020 fertiggestellt werden.



Wie schon die Bände 1 („Von der Ur- und Frühgeschichte bis zum Mittelalter“) und 2 („Neuzeit bis 1815“) hat auch dieser Band aufgrund seiner naturgemäß länderübergreifenden Ausrichtung keine Zulassung als lehrmittelfreies Werk in Bayern; er kann und soll aber im bayerischen Geschichtsunterricht **ergänzend verwendet** werden.

### b) Lehrerhandreichung „Unsere Quellen – unsere Wurzeln. Archive entdecken“

Im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahrs entstand 2018 eine Veröffentlichung, die die Bedeutung von Archiven in den Mittelpunkt rückt. „Unsere Quellen – unsere Wurzeln. Archive entdecken“, so lautet der Titel der Publikation, die über das Bayerische Hauptstaatsarchiv bezogen werden kann sowie auf dessen Homepage auch [online abrufbar](#) ist. Sie richtet sich speziell an Schulen und zeigt die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten auf, die Archive als außerschulische Lernorte bieten; darüber hinaus enthält die Broschüre zahlreiche Quellenbeispiele aus unterschiedlichen Epochen, die einen klaren Bezug zum Unterricht haben.

Alles Gute für das anstehende Schuljahr wünscht Ihnen



Dr. Monika Müller, StRin  
Referentin für Geschichte